

## DAS LETZTE WORT



»Wenn ich gefragt werde, wie viele Punkte wir schon haben, dann antworte ich immer: Warum Plural?«

**Wolfgang Swonke**, Tischtennis-Abteilungsleiter des SC Wiedenbrück und Spieler der in der 1. Kreisklasse spielenden 4. Mannschaft zum bislang wenig ergiebigen Saisonverlauf. Der SCW rangiert nach 14 Spielen mit 1:27 Punkten am Tabellenende.

## SPORTTERMINE

### Fussball

**Testspiele:** SC Verl – Hamburger SV II (Sa., 14.00, Tönnies-Arena).

**Hallenturnier:** Ausrichter: TuS Friedrichsdorf. Teilnehmer u.a.: SC Verl II, SV Avenwedde, TuS Friedrichsdorf (So., 12.00, Alte Ziegelei).

**B-Juniorinnen, Hallen-Kreismeisterschaft, Endrunde:** Ausrichter: DJK Bokel (So., ab 13.30, Kreisberufsschule Wiedenbrück). **C-Juniorinnen-Hallen-Kreismeisterschaft, Endrunde:** Ausrichter: DJK Bokel (So., ab 9.30, Kreisberufsschule Wiedenbrück). **D-Juniorinnen-Hallen-Kreismeisterschaft, Endrunde:** Ausrichter: DJK Bokel (Sa. ab 13.00, Kreisberufsschule Wiedenbrück).

### Handball

**Verbandsliga:** TSG Harsewinkel – HTV Sundwig/Westig (Sa., 19.00), HSG Gütersloh – CVJM Rödinghausen (So., 17.00), HSG Spradow – TV Verl (Sa., 18.00).

**Landesliga:** 1. HC Ibbenbüren – TV Isselhorst (Sa., 19.30). **Bezirksliga:** TSG Harsewinkel II – HSG Rietberg-Mastholte (So., 17.30), HSG Gütersloh II – CVJM Rödinghausen II (So., 14.30), SF Senne – TV Verl II (So., 16.00).

**Kreisliga:** Herzebrocker SV – TV Isselhorst II (Sa., 19.15), SG Neuenkirchen-Varensell – FC Greffen (So., 17.30), TuS Borgholzhausen II – SV Spexard (Sa., 17.30), Jahn Oelde – HSG Rietberg-Mastholte II (Sa., 18.00).

**A-Jugend-Oberliga:** TV Verl – ASV Senden (So., 17.00).

**A-Jugend-Landesliga:** JSG Biss – TV Kattenvenne (Sa., 17.00).

**B-Jugend-Oberliga:** TSG Harsewinkel – Soester TV (So., 10.00).

**Frauen-Oberliga:** TuS Bielefeld/Jöllenbeck – TV Verl (Sa., 17.45). **Frauen-Verbandsliga:** TV Verl II – HSG Hüllhorst (So., 15.00).

**Frauen-Landesliga, Staffel 1:** TSV Hahlen II – HSG Rietberg-Mastholte (So., 18.00).

**Frauen-Landesliga, Staffel 2:** Sparta Münster – TSG Harsewinkel, Falke Saerbeck – Wiedenbrücker TV (beide So., 18.00).

**Frauen-Bezirksliga:** TV Lenzinghausen II – TSG Harsewinkel II (Sa., 17.30), Spvg. Steinhagen III – Herzebrocker SV (So., 16.00).

### Basketball

**Landesliga:** Gütersloher TV – SV Brackwede (Sa., 18.00), Westfalen Mustangs – Finke Baskets Paderborn III (Sa., 19.00).

### Badminton

**Landesliga:** TuS Friedrichsdorf – 1.SC Bad Oeynhausen (Sa., 18.00).

**Bezirksliga:** Wiedenbrücker TV – Phönix Hövelhof IV, TuS Friedrichsdorf II – Phönix Hövelhof V (beide Sa., 18.00).

### Tischtennis

**Oberliga:** Borussia Dortmund II – DJK Avenwedde (Sa., 18.30), DJK Avenwedde – Arminia Ochtrup (So., 14.00).

**Landesliga:** SV Spexard – SV Neu-beckum, TTC Werl – DJK Avenwedde II (beide Sa., 18.30).

### Leichtathletik

**Winterlaufserie:** Ausrichter: LG Marienfeld (So., 9.30).

### Tanzsport

**Season Opening:** Ausrichter: DJK Gütersloh (Sa., 15.00, Halle Ost).

# Ralph Eckel verlängert, Philipp Birkholz kommt

**HANDBALL: Rietberg verstärkt Bezirksligakader**

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Die guten Leistungen und der Sprung auf den 5. Tabellenplatz haben die HSG Rietberg/Mastholte in den Planungen für ie neue Saison beflügelt. Noch vor dem Kreisderby am Sonntag bei der TSG Harsewinkel II teilte der Handball-Bezirksligist mit, dass Trainer Ralph Eckel eine weitere Saison bleibt und und zwei neue Linkshänder kommen.

Philipp Birkholz wechselt vom Verbandsligisten TSG Harsewinkel und Dennis Fürbach vom Wiedenbrücker TV aus der 1. Kreisklasse. Quasi ein Neuzugang ist auch Marcel Schmidt. Der Ex-Harsewinkeler ist wegen seiner schweren Knieverletzung in dieser Saison zum Zuschauen verurteilt. Ebenfalls neu im Kader sind die eigene Nachwuchsleute Tim Bexten (Linksaußen) und Laurenz Freitag. Der Torwart ersetzt den zum SC Lippstadt wechselnden Jerome Bisping. Ansonsten scheidet aus dem aktuellen Kader nur noch Christian Brockmann aus.

Die „Zweite“ der TSG Harsewinkel peilt eine Revanche für die bittere 8:27-Niederlage im Hinspiel an. „Das wird ein anderes Spiel“, verspricht Trainer Stefan Nocke. „Wir sind jetzt besser eingespielt und haben durch zwei Auswärtssiege auch Rückenwind bekommen.“

Beim Tabellenführer HTSF Senne kann der TV Verl II befreit aufspielen, denn erwartet wird vom Schlusslicht nichts. „Abgeschenkt wird trotzdem nichts“, kündigt Trainer Maik Ewers an, der auf der Bank von Sören Hohelüchter vertreten wird. Die Verler, die zuletzt 8:2-Punkte holten, müssen auf den wieder zur „Ersten“ aufgerückten Thomas Fröbel verzichten.

Die 33:40-Pleite der HSG Gütersloh II beim Vorletzten Burgsteinfurt wurmt Matthias Kollenberg immer noch. „Im Training ging es um ein paar Dinge, auf die wir uns wieder besinnen müssen“, berichtet der Trainer des Tabellendritten (17:11 Punkte), der am Sonntag den Rangzweiten CVJM Rödinghausen II (19:9) empfängt.



**Optimist:** Je schwerer die Aufgabe, umso größer sein Ehrgeiz – Torhüter Johnny Dähne traut der TSG Harsewinkel eine Überraschung gegen HTV Sundwig/Westig zu.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

# Dähne hoch motiviert

**HANDBALL: Verbandsligist Harsewinkel empfängt Topteam**

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel. Die Meisterschaft in der Handball-Verbandsliga scheint bereits nach 14 Spieltagen entschieden zu sein. Aufsteiger HTV Sundwig/Westig führt die Tabelle mit sieben Punkten Vorsprung auf den VfL Mennighüffen an. »Die gehen durch«, ist sich auch Johnny Dähne sicher. »Aber wir wollen die ersten sein, die gegen Sundwig gewinnen«, kündigt der Torwart der TSG Harsewinkel vor dem Gastspiel der Ausnahmemannschaft an diesem Samstag an.**

Mit der Leistung im Hinspiel kann Dähne diese mutige Kampfansage allerdings nicht begründen, denn die TSG musste sich nach einer ordentlichen Anfangsphase mit 29:39 glatt geschlagen geben. „Seitdem haben wir uns gefunden und sind mittlerweile als Mannschaft viel gefestigter“, erklärt der 30-Jährige seinen

Optimismus und tut die enttäuschende Leistung beim 25:30 in Steinhagen vor Wochenfrist als „Ausrutscher“ ab.

Apropos Steinhagen: Dort gaben die auf einen Durchmarsch in die 3. Liga ausgerichteten Handballer der Turnvereine Sundwig, Westig und Hemer am 7. Spieltag mit dem

ßen Respekt.

Die spielerische Ausnahmeleistung der in der Landesliga sogar verlustpunktfrei durchgegangenen Sauerländer kommt nicht von ungefähr. Trainer Henrik Ernst steht eine gelungene Mischung von in der A-Jugend-Bundesliga ausgebildeten Talenten und erfahrenen Spielern zur Verfügung. Mit Moritz Frenzel (94), Christian Klein (89),

Max Klein (65) und Marvin Rosian (64) gehören gleich vier von ihnen zu den besten 25 Torschützen der Verbandsliga.

„Wir dürfen Sundwig nicht ins Laufen kommen lassen und müssen einfache Kontortore verhindern“, fordert Hagen Hessenkämper: „Sonst haben wir keine Chance.“ Für den TSG-Trainer ist es deshalb unabdingbar, dass seine Truppe ihre in Steinhagen „erschreckend schwache Chancenwertung“ verbessert. Sorgen gibt es noch um die grippekranken Max-Julian Stoeckmann und Pascal Pelkmann.

# Coach Sörensen fiebert in Dortmund mit

**HANDBALL: Frauen-Oberligist Verl beim TuS 97**

■ **Verl** (kra). Die Oberliga-Handballerinnen des TV Verl werden an diesem Samstag beim Spiel gegen den TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck in der Jöllenbecker Realschulhalle von Co-Trainer Marc-Oliver Pieper und Karina Wimmelbucker, der Spielertrainerin des Verbandsligateams, betreut. Chefcoach Kim Sörensen sitzt derweil beim ASC Dortmund auf der Bank.

„Ich will meiner neuen Mannschaft im Abstiegskampf der 3. Bundesliga helfen und weiß meine alte in guten Händen“, sagt Sörensen, dessen Wechsel von Verl nach Dortmund am Ende der laufenden Spielzeit feststeht. Die Regelung an diesem Wochenende beruht allerdings noch auf einem Gentlemen’s Agreement. Eine genaue Absprache über die Konditionen für diese Hilfeleistung und womöglich für einen vorzeitigen Wechsel müssten er

und die Vereine noch treffen, erklärte der Däne. Unter der Woche leitete Sörensen auch schon zwei Trainingseinheiten der Dortmundinnen, die ihr Spiel gegen Schlusslicht Fortuna Köln unbedingt gewinnen müssen, wenn sie noch eine Chance auf den Klassenerhalt haben wollen.

Dem TV Verl (15:13 Punkte) bietet sich dagegen heute die Chance, mit einem Sieg gegen die nach fünf Niederlagen in Folge auf Rang neun zurückgefallenen Bielefelderinnen (12:16) den 6. Platz im gesicherten Mittelfeld zu festigen. „Wir dürfen keine Konter des TuS zulassen“, sieht Sörensen sichere Abschlüsse und ein gutes Rückzugsverhalten als Voraussetzung für einen Erfolg. Weil wieder alle Spielerinnen im Training sind, sieht der aus der Ferne mitfiebernde Coach gute Voraussetzungen.

# Fröbel übernimmt wieder die Führung

**HANDBALL: Verbandsligist TV Verl in Spradow**

■ **Verl** (kra). Der Ärger über das in letzter Sekunde verlorene Derby gegen die HSG Gütersloh ist bei Sören Hohelüchter („Ich wäre auch mit einem Punkt nicht zufrieden gewesen“) noch nicht verraucht. „Meine Jungs sind mit der großen Kulisse und dem Druck nicht fertig geworden und haben einige falsche Entscheidungen gefällt“, urteilte der Trainer des Handball-Verbandsligisten TV Verl: „Hoffentlich ziehen sie ihre Lehren daraus.“

Ob der erfahrene Thomas Fröbel den Verlern in der Derbyhektik hätte helfen können? „Vor dem Anpfiff hat er gesagt, dass er wegen seiner Knieverletzung nicht spielen könne. Als es eng wurde, wollte er rein. Doch ich habe mich entschieden, ihn weiter zu schonen, zu-

mal er ja auch sofort Verantwortung hätte übernehmen müssen“, erklärt Hohelüchter.

Der Spielmacher verhalf dafür am Sonntag der Verler Bezirksligareserve zu einem wichtigen Sieg und steht an diesem Samstag für die Partie beim Verbandsliganeunten HSG Spradow wieder zur Verfügung. „Dafür droht Fabian Raudies auszufallen, und auf Sergej Braun, Daniel Niehüser und Alexander Busche muss ich ohnehin verzichten“, stöhnt Hohelüchter. Auch mit der Vorbereitung auf das im Kampf um einen sicheren Mittelplatz wichtige Spiel war der Coach des Tabellenachten wegen der vielen Ausfälle nicht zufrieden: „Spradow hat einen guten Rückraum und eine knackige Deckung, das wird schwer.“

# Siebter Versuch gegen den Lieblingsgegner

**HANDBALL: Verbandsligist Gütersloh zuversichtlich**

■ **Gütersloh** (kra). Sechs Mal schoin ist die HSG Gütersloh in der Handball-Verbandsliga gegen den CVJM Rödinghausen angetreten – sechs Mal hat sie verloren. Trainer Philipp Christ spricht deshalb von einem „Lieblingsgegner“.

Seine Hoffnungen, beim siebten Versuch etwas Zählbares zu holen, gründen sich weniger auf neue taktische Erkenntnisse, wie der gefürchteten Deckung des Tabellenfünften (16:12 Punkte) beizukommen ist, als auf die gute Stimmung bei den Schwarz-Gelben. „Durch den Sieg in Verl haben wir jetzt 12:16 Zähler und sind auf dem Weg zum Klassenerhalt schon weit gekommen“, freut sich Christ. „Außerdem können wir entspannt an der Kaderplanung weiterarbeiten, weil schon zwölf unserer Spie-

ler für die neue Saison zugesagt haben.“ Der HSG-Coach glaubt zudem, dass sich auch Torjäger Steffen Feldmann noch für die HSG entscheidet.

Gegen die abwehrstarken Rödinghausener, die bei ihrem jüngsten 33:15-Sieg gegen Eintracht Oberlütbe auch ein flottes Konterspiel aufzogen, kommt es für Christ darauf an, dass Tempo hochzuhalten und die Angriffe konzentriert abzuschließen. Angesichts der Ausfälle beim Gegner, der in Kreisläufer Christoph Mylius (103 Tore) seinen besten Werfer hat, sei er indes gespannt, in welcher Besetzung der CVJM auflaufen wird. Kollege Thomas Berg sieht dieses Problem entspannt, weil die Reserveteams in der Bezirksliga das Vorspiel bestreiten und er seine Truppe leicht auffüllen kann.



**Wackelkandidat:** Steffen Feldmann, mit 107 Toren bester Werfer der HSG Gütersloh, zögert mit seiner Zusage.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

# Skifahrer sorgen für Furore

**ZURÜCKGEBLÄTERT: Vor 25 Jahren – 1990**

Die Skifahrer aus dem Kreis Gütersloh sorgen bei der westdeutschen Meisterschaft, die auf dem österreichischen Tiefenbachferner ausgetragen werden, für Furore: Rinaldo Briand vom Skiclub Rot-Weiß gewinnt den Slalom, und Lutz Torbohm vom SC Wiedenbrück führt im Riesenslalom an die Spitze des Feldes.

Der VfB Schloß Holte um Spielertrainer Werner Otto gewinnt mit 10:0-Punkten die 4. Kreismeisterschaft im Hallenfußball. Auf dem 2. Platz landet mit dem FC Kaunitz ein weiterer Bezirksligist vor den Kreiliga-Vertretern Westfalia Wiedenbrück, SV Spexard, Herzebrocker SV und DJK Wiedenbrück.

Der nur mit zwei Wechselspielern angetretene und deshalb konditionell am Ende überforderte FC Kaunitz kann gegen Westfalia Wiedenbrück zwar einen 0:3-Rückstand ausgleichen, ist im entscheidenden Spiel gegen die Holter aber

machtlos und verliert mit 1:6. Den Schwarz-Gelben bleibt nur der Trost, dass ihr Spielertrainer „Wolla“ Gübel mit sieben Treffern der beste Torschütze des Turniers ist.

Ergebnisse von Testspielen haben gemeinhin wenig Aussagewert, doch nach dem 0:0 des FC Gütersloh gegen die Spvg. Brakel ist Willi Mense, dem Trainer des Fußball-Oberligisten klar: „Uns fehlt es an Durchschlagskraft.“ Kreisrivalen SC Verl trifft beim 1:0 gegen die Spvg. Steinhagen immerhin einmal durch Meinolf Kleinhans. Trainer Fitz Gröschle findet die ebenfalls noch nicht überzeugende Angriffsleistung keineswegs beunruhigend: „Das Hauptaugenmerk lag auf der Spielkontrolle, und die hatten wir.“

Den Gütersloher Basketballern ist ziemlich egal, dass sie die Oberligapartie bei CSG Gelsenkirchen mit 72:88 verloren. Sie zählen ihre Verletzungen in diesem hässlichen Spiel. Drei

Akteure bluten im Gesicht, und Spielertrainer Burkhard Hoeltzenbein beklagt ein gebrochenes Nasenbein. Thomas Schlieper mag sich deshalb nicht so recht über seine stattlichen 19 Punkte freuen.

Die Handball-Bezirksligisten TV Isselhorst und TV Gadderbaum liefern sich einen Kampf auf Biegen und Brechen. Trainer Bernhard Kempa ist mit dem 16:16 schon deshalb zufrieden, weil sein TVI beim 3:8 scheinbar aussichtslos zurückgelegen hat und Christian Herzig den Ausgleich erst mit dem Schlusspfiff erzielt.

In der Handball-Kreisliga wird die Frage nach der Vorherrschaft in Gütersloh geklärt. Der GTV besiegt die HSG mit 21:20. Entscheidend ist die Manndeckung von Michael Eickholz gegen Jürgen Rubesch. Der HSG-Spielertrainer kommt nicht über sieben Tore hinaus. Für die Turner ist Peter Koring gleich elfmal erfolgreich.



**Kurskorrektur:** Trainer Matthias Kollenberg versucht, die HSG Gütersloh II wieder in die Spur zu bringen.

FOTO: HENRIK MARTINSCHELDE